

Ausbildungs- und Studiengänge für den  
Wissenschaftlichen Bibliotheksdienst:  
ein Überblick über Angebote, thematische  
Schwerpunkte und vermittelte Qualifikationen

Dr. Christian Oesterheld  
Kommission für berufliche Qualifikation



# Übersicht

1. Verändertes Umfeld: Bologna-Prozess, neue Master-Studiengänge, Spezialisierungen, Wandel der Anforderungsprofile im Beruf
2. Überblick: Ausbildung im Referendariat oder Volontariat
3. Masterstudiengänge: gemeinsame Merkmale
4. Konsekutive Masterstudiengänge
5. Weiterbildende Masterstudiengänge
6. Laufbahn- und tarifrechtliche Situation: aktueller Stand
7. Blick über die Grenze: Österreich, Schweiz
8. Fragen zur künftigen Entwicklung

# Verändertes Umfeld: Bologna-Prozess, Master-Studiengänge, Spezialisierungen, Anforderungsprofile im Beruf

- ⇒ „Bologna-Prozess“ seit 1998: Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraums, internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulausbildung, Studiendauer, Förderung der studentischen Mobilität; Beschäftigungsfähigkeit („employability“)
- ⇒ Modularisierung in konsekutiven Studiengängen BA/MA, Punktesystem ECTS, Vergleichbarkeit durch „Diploma Supplement“
- ⇒ Besonderheiten im deutschsprachigen Raum:
  - Agenturakkreditierung
  - berufsfeldbezogene vs. forschungsorientierte Studiengänge
  - erstreckt sich auf Universitäten *und* Fachhochschulen („Hochschulen“)
  - verzögerte Umsetzung zunächst bei technisch-ingenieurwissenschaftlichen Diplom-Studiengängen, auch weiterhin bei den durch Staatsexamina geprägten Studiengängen Lehramt, Medizin, Jura
  - kontrovers: „Studierbarkeit“, Verschulung, Zahl der verfügbaren Masterstudienplätze, Ökonomisierung durch Zielvorgabe der „employability“

## Verändertes Umfeld: Bologna-Prozess, Master-Studiengänge, Spezialisierungen, Anforderungsprofile im Beruf

- ➔ Bologna-Prozess hat bei der BID-Qualifizierung neue Dynamik geschaffen: Fachhochschulen qualifizierten bisher ausschließlich für gehobenen Dienst („Diplom-Bibliothekar“), können nun die gesamte Sequenz BA/MA anbieten und damit auch für den hD qualifizieren
- ➔ Fachhochschulen und Humboldt-Universität bieten inzwischen sowohl den grundständigen Gesamtzyklus als auch berufsbegleitende Weiterbildung an
- ➔ unterschiedliche Akzente und Spezialisierungen bei den Master-Studiengängen: teilweise Forschungsorientierung Informationswissenschaft, teilweise stärkere Einbeziehung des privatwirtschaftlichen Arbeitsmarkts
- ➔ Anbieter gehen davon aus, mit den neuen Studiengängen antizipatorisch auf neue Anforderungen des Berufsfelds einzugehen:
  - Lösungen für IT-gestütztes Wissens- und Informationsmanagement, Projektentwicklung, Führungsaufgaben
  - dauerhafte Weiterqualifizierung im Laufe der Berufsbiographie

# Überblick: Ausbildung im Referendariat oder Volontariat

- ➔ Beamtenrechtliche Ausbildung im Vorbereitungsdienst (Beamter auf Widerruf) wird vom Bund und derzeit acht Ländern angeboten
- ➔ Rechtsgrundlagen bestehen im Saarland und in Sachsen-Anhalt, seit längerer Zeit sind dort aber keine Stellen ausgeschrieben worden
- ➔ Zwei Länder bieten eine inhaltlich analoge Ausbildung in privatrechtlicher Form als Volontariat an (Thüringen, Sachsen)
- ➔ derzeit keine verwaltungsinterne Ausbildungsmöglichkeit in
  - Nordrhein-Westfalen
  - Hamburg
  - Mecklenburg-Vorpommern
  - Brandenburg
- ➔ Fachhochschulstudiengänge auf Masterniveau bestehen in Berlin, Stuttgart, Hannover, Darmstadt, Leipzig, Hamburg, Potsdam, Köln: also auch in Bundesländern mit verwaltungsinterner Ausbildung!
  - Programmentwicklung der Hochschulen verläuft bisweilen unabhängig von den Vorgaben aus dem Verwaltungsbereich für Ausbildung/Qualifizierung

# Ausbildung in Referendariat und Volontariat: Gemeinsamkeiten

- ➔ Ausgeprägter institutioneller Bezug zur Berufspraxis: in der Bibliothek als Ort der späteren Berufstätigkeit angesiedelte Ausbildung
- ➔ Sorgfältige Bewerberauswahl, wobei die Chancen für Hochschulabsolventen ohne einen vorhergehenden BID-Bezug gewahrt bleiben
- ➔ Ausschreibungen überwiegend mit Fächerbindung; bedeutet aber durchaus nicht immer aktuellen Ergänzungsbedarf
- ➔ Praxisbegleitende Elemente, die oft im Ausbildungsverbund organisiert werden und die Theoretische Ausbildung ergänzen, haben an Bedeutung gewonnen
- ➔ Oft Übertragung selbständiger Verantwortungsbereiche (Fachreferat usw.) und Einbindung in Projektdurchführung oder -management
- ➔ Die im Vergleich zu Studienpraktika lange Praxisphase erlaubt gestuften Aneignungsprozess und Rückkoppelung zur Institution
- ➔ Generalistischer Charakter der Ausbildung, Förderung und Einübung von Schlüsselkompetenzen

# Überblick: Ausbildung im Referendariat



**Bund:** 5 Stellen, Theor. Ausbildung München, gemeinsame praxisbegl. Module der Berliner Ausbildungsbibliotheken



**Baden-Württemberg:** 5 Stellen, Theor. Ausbildung München, gemeinsame praxisbegl. Module, Ausbildungsbehörde WLB Stuttgart



**Bayern:** Bedarfsorientiert (max. 5 Stellen), Ausbildungsbehörde Bayerische Bibliotheksschule/BSB



**Berlin:** 3 Stellen an den UBs, 1-3 Stellen für hD an öB an ZLB (Ausbildungsbehörde Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten). Gemeinsame praxisbegl. Module mit Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Theoretische Ausbildung Berlin



**Bremen:** 1 Stelle SuUB Bremen, Theor. Ausbildung Berlin. Auswahlverfahren und verwaltungsseitige Durchführung durch die niedersächsische Ausbildungsbehörde

# Überblick: Ausbildung im Referendariat



**Hessen:** 3-6 Stellen, Theor. Ausbildung Berlin, Laufbahnprüfung vor hessischem Prüfungsausschuss. Möglichkeit des zusätzlichen Masterabschlusses LIS in Berlin. Gemeinsame praxisbegleitende Module



**Niedersachsen:** 7-8 Stellen, Theor. Ausbildung München oder Berlin im jeweiligen Zeitmodell nach Vorgabe der Ausbildungsbibliothek, Ausbildungsbehörde GWLB Hannover. Gemeinsame praxisbegleitende Module



**Rheinland-Pfalz:** 2 Stellen, Theor. Ausbildung München, Ausbildungsbehörde Landesbibliothekszentrum Koblenz. Regelvoraussetzung Promotion



**Schleswig-Holstein:** Nach Bedarf, daher unregelmäßig. Theor. Ausbildung Berlin oder München nach Abstimmung mit dem ausgewählten Bewerber



bundesweit derzeit zwischen 30 und 40 Stellen jährlich



# Ausbildung im Referendariat: Theoretische Ausbildung

- ➔ **Berlin:** identisch mit weiterbildendem Masterstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft (ohne PraktO), Staatsprüfung
- ➔ **München:** 12 Monate Vollzeit an der Bayerischen Bibliotheksschule
  - zu Beginn des Referendariats 14tägiger Einführungskurs
  - 10 Grundlagenfächer
    - größte Anteile: Management, Medien- und Informationserschließung, IT, elektronische Publikationen und Informationsdienstleistungen, Bibliotheks- u. Informationswesen In- und Ausland, Recht
    - insg. ca. 620 Präsenzstunden + 420 Stunden Vor- und Nachbereitung
  - Vertiefungskurse zur individuellen Profilierung/Spezialisierung (mindestens 4 Wahlpflichtmodule mit insg. 48 Stunden sind zu belegen)
  - 1wöchige Studienfahrt und weitere Exkursionen
  - 2 schriftliche Leistungen in Form von Referat mit Hausarbeit (gehen mit 20% in die Endnote ein)
  - Lehrkörper: überwiegend nebenamtliche Dozenten aus Einrichtungen des Bibliotheks- und Informationswesens
  - Qualitätssicherungskonzept für die fachtheoretische Ausbildung, u.a. Kommission für Aus- und Fortbildung des BVB, kontinuierliche Dozentenfortbildung

# Überblick: Ausbildung im Volontariat



**Thüringen:** 2-3 Stellen, Fernstudium Berlin. [Landesrichtlinie](#)



**Sachsen:** 1 Stelle, Fernstudium Berlin. [Landesrichtlinie](#)

- ⇒ durch privatrechtlichen befristeten Anstellungsvertrag zum Zweck der Ausbildung (Volontärsvertrag) begr. Beschäftigungsverhältnis: 2 Jahre praktische Ausbildung und Mitarbeit, Verpflichtung zur Teilnahme am Weiterbildenden Masterstudiengang der HU Berlin
- ⇒ bisher keine weitere Verbreitung über diese beiden Länder hinaus
- ⇒ rechtlicher Rahmen eher locker: Verwaltungsrichtlinie, Empfehlungen KMK für Volontariate im öff.-rechtl. Bereich, privatrechtlicher Arbeitsvertrag gem. BGB §§ 611ff., Berufsbildungsgesetz §§ 10-26, partiell Anwendung TV-L, allgemeine Arbeitnehmerschutzgesetze
- ⇒ Vergütung nicht einheitlich geregelt: Orientierung an Anwärtergrundbetrag A 13 oder ½ TV-L E 13 oder Unterhaltsbeihilfe; davon müssen noch Sozialversicherungsbeiträge entrichtet werden (Volontariat ist als Ausbildungsverhältnis sozialversicherungspflichtig)

## Überblick: Ausbildung im Volontariat

- ➔ Keine Laufbahnbefähigung; durch Dienstrechtsreformen hat sich Aussicht auf spätere beamtete Beschäftigung bei anderen Dienstherrn auf Grundlage des Masters gebessert (i.d.R. keine Einzelfallprüfung mehr), Anrechnung des Volontariats als berufliche Erfahrungszeit aber unklar (explizite Regelung nur in Niedersachsen)
- ➔ Vorschlag eines öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses analog Rechtsreferendariat (E. Steinhauer in *Recht, Bibliothek, Dokumentation* 35, 2005, 119-130) wurde nicht aufgegriffen
- ➔ Kein formeller Abschluss; Ablegen einer Hochschulprüfung kann Bestandteil des Ausbildungsvertrags sein. Es besteht ein Anspruch auf Arbeits- bzw. Ausbildungszeugnis nach tarifvertraglichen Bestimmungen bzw. Berufsbildungsgesetz
- ➔ Studiengebühren werden als Ausbildungskosten i.d.R. (zumindest anteilig) übernommen, ggf. auch Reisekosten

# Masterstudiengänge: Gemeinsame Merkmale

## ⇒ „Konsekutiv“ vs. „weiterbildend“

konsekutiv	weiterbildend
aufbauend auf einem BA-Studiengang, diesen vertiefend oder erweiternd oder verbreiternd	(längere) Berufspraxis vorausgesetzt, Kompetenzaktualisierung und -erweiterung; Höherqualifizierung
Präsenzstudium	„Blended learning“: Selbststudium mit E-Learning-Tools kombiniert mit Präsenzanteilen (Blockmodell)
Vollzeit	berufsbegleitende Durchführung in Teilzeit und/oder als Fernstudium
3-4 Semester, 90-120 ECTS	4-5 Semester, 90 ECTS
kostenfrei, ggf. allgemeine Studiengebühren	kostenpflichtig

# Masterstudiengänge: Gemeinsame Merkmale

- ➔ Bei konsekutiven MA-Studiengängen: „**Affin**“ vs. „**Nicht-affin**“
  - alle im BID-Bereich angebotenen konsekutiven Master sind affin, d.h. bauen auf einem vorhergehend absolvierten Bachelor aus dem BID-Bereich auf und vertiefen/spezialisieren diesen
  - nicht-affine MA-Studiengänge werden bisweilen auch als „nicht-konsekutiv“ bezeichnet (vgl. KMK 2005, Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von BA/MA-Studiengängen, A 4)
- ➔ „**Anwendungsorientiert**“ vs. „**forschungsorientiert**“
  - im BID-Bereich sind nur die Master-Angebote der HU „stärker forschungsorientiert“
- ➔ alle Angebote (konsekutive wie weiterbildende) nennen ausdrücklich auch den **privatwirtschaftlichen** Arbeitsmarkt als Zielperspektive für ihre Absolventen
  - Medien, Informationswirtschaft, Wissensmanagement von Unternehmen usw. (teilweise durch die Ansiedlung der Studiengänge in entsprechenden Fachbereichen nahegelegt)
  - es handelt sich also nicht um exklusiv für den Bibliotheksbereich qualifizierende Studiengänge

## Konsekutive Masterstudiengänge: Humboldt-Universität zu Berlin

Bezeichnung	Master Bibliotheks- u. Informationswissenschaft
Dauer/ECTS	4 Semester, 120 ECTS
Abschluss	Master of Arts
Zielgruppe	BA-Absolventen Bibl.- u. Informationswiss., bes. des IBI
Schwerpunkt/ Orientierung	Forschungsorientierung: Entwicklung von Theorien, Verfahren und Methoden der Bibliotheks- u. Informationswissenschaft und -praxis
Studienverlauf	2 Pflichtmodule (1.+2. Sem), Praktikum (2. Sem), Projektmodul (3. Sem), 3-4 Wahlpflichtmodule (1.-3. Sem), Masterarbeit (4. Sem)
Kosten	keine Studiengebühren, allg. Semesterbeitrag
Besonderheiten	Fachergänzende Studien, v.a. in einem anderen universitären Fach (10 ECTS)

# Konsekutive Masterstudiengänge: Hochschule Darmstadt (FH)

Bezeichnung	Master of Information Science and Engineering / Informationswissenschaft
Dauer/ECTS	4 Semester, 120 ECTS
Abschluss	Master of Engineering
Zielgruppe / Voraussetzung	Qualifizierter Bachelor-/Diplomabschluss auf dem Gebiet der Informationswissenschaften, bes. der h-da; Bewerber aus verwandten Fachrichtungen (z. B. Medien, Wirtschaft, Informatik) müssen adäquate Kenntnisse nachweisen
Schwerpunkt/ Orientierung	Technisch-ingenieurwissenschaftlich; im Fokus bes. auch der Arbeitsmarkt der Informations- und Internetwirtschaft
Studienverlauf	10 Pflichtmodule aus 6 sog. Fachkatalogen, darunter „Library Science“; Forschungspraktikum; Masterarbeit
Kosten	keine Studiengebühren, allg. Semesterbeitrag
Besonderheiten	Wahl des Fachkatalogs „Library Science“ führt „zur ersten konsequenten Qualifikation für die Anforderungen des Engineering in Bibliotheken“ (Selbstdarstellung)

# Konsekutive Masterstudiengänge: HAW Hamburg (FH)



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Hamburg University of Applied Sciences

Bezeichnung	Master Informationswissenschaft und -management
Dauer/ECTS	4 Semester, 120 ECTS
Abschluss	Master of Arts
Zielgruppe / Voraussetzung	Bachelor/Diplom mit bibliotheks-, medien- oder informationswissenschaftlichem Schwerpunkt, bes. Bachelor Bibliotheks- und Informationsmanagement der HAW
Schwerpunkt/ Orientierung	Anwendungsorientierte Qualifikation für den professionellen Umgang mit Informationsressourcen in Wirtschaft und öffentlichem Sektor, Vorbereitung auf Management- und Führungsaufgaben in Informations- und Medienökonomie
Studienverlauf	5 Pflichtmodule einschl. Forschungs-/Praxisprojekt; 4 Wahlpflichtmodule, auch aus anderen Masterprogrammen der HAW in Medien/Design/Information; Masterarbeit
Kosten	375.- € Studiengebühren (Abschaffung zum WS 2012/13 angek.) + 280.- € Sem.-Beitrag, insg. also 655.- €/Sem.
Besonderheiten	Akzent auf „Informationsmarketing und Public Relations“



# Konsekutive Masterstudiengänge: HTWK Leipzig (FH)



Bezeichnung	Master Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Dauer/ECTS	3 Semester, 90 ECTS
Abschluss	Master of Arts
Zielgruppe / Voraussetzung	Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (bes. BA der HTWK) oder in verwandtem Studiengang
Schwerpunkt/ Orientierung	„Orientierung an den Anforderungen der Berufspraxis von Bibliotheken und anderen informationsvermittelnden Einrichtungen“, Leitungs- und Managementkompetenzen
Studienverlauf	Wahlpflichtmodule im Wert von 20 ECTS (1.+2. Sem), Projektpraktikum (8 Wo), Masterarbeit (3. Sem)
Kosten	keine Studiengebühren, allg. Semesterbeitrag
Besonderheiten	Option: Wahl aus 3 sog. Profillinien: Musikbibliotheken, Historische Bestände, Bibliothekspädagogik; erhält im Studienverlauf besonderes Gewicht (WPM, Projekt, Master)

# Konsekutive Masterstudiengänge: FH Potsdam

Bezeichnung	Master Informationswissenschaft
Dauer/ECTS	3 Semester, 90 ECTS
Abschluss	Master of Arts
Zielgruppe / Voraussetzung	Bachelor aus den Bereichen Bibliothek, Archiv oder Dokumentation, bes. der entspr. BA-Studiengänge der FHP
Schwerpunkt/ Orientierung	Integration der Bereiche Archiv, Bibliothek, Dokumentation unter anwendungsorientierter informationswissenschaftlicher Perspektive mit Schwerpunkt Wissensmanagement
Studienverlauf	5 Pflichtmodule (1. Sem); 3 Wahlpflichtmodule aus der Profillinie „Records Management und Digitale Archivierung“ oder „Wissenstransfer und Projektkoordination“ u. Projekt (2. Sem); Masterarbeit (3. Sem)
Kosten	keine Studiengebühren, allg. Semesterbeitrag
Besonderheiten	Erste Immatrikulation SS 2011, dann jährlich zum Sommersemester

# Konsequente Masterstudiengänge: Hochschule der Medien Stuttgart

Bezeichnung	Master Bibliotheks- und Informationsmanagement
Dauer/ECTS	4 Semester, 120 ECTS
Abschluss	Master Bibliotheks- und Informationsmanagement
Zielgruppe / Voraussetzung	Abgeschlossenes Hochschulstudium im BID-Bereich. Anerkennung teilaffiner Studienabschlüsse, wenn Studienplätze nicht durch vollaffine Bewerber in Anspruch genommen
Schwerpunkt/ Orientierung	„Entwicklung und Umsetzung von Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit der Praxis“, Projektmanagement, Vorbereitung auf Leitungspositionen
Studienverlauf	2 Pflichtmodule „Führung u. Kommunikation“ (1.+2. Sem), 3 Wahlpflichtmodule mit Projektphasen, Masterarbeit
Kosten	500.- € Studiengebühren (Abschaffung angekündigt) + 115.- € Semesterbeitrag, insg. also 615.- €/Sem.
Besonderheiten	Vertiefungsrichtungen (Wahlmodule): Public Management/ Bibliotheksmanagement, Kulturmanagement, Musikinfor- mationsmanagement, Medienwissenschaft

## Weiterbildende Masterstudiengänge: Gemeinsamkeiten

- ➔ **Hauptzielgruppe:** Weiterqualifizierung Berufstätiger aus dem BID-Bereich, insb. auch Schaffung von Veränderungs- und Aufstiegsperspektiven für Bibliothekare des gehobenen Dienstes nach längerer Berufstätigkeit
- ➔ **Berufspraxis** als Zulassungsvoraussetzung erforderlich oder wenigstens sinnvoll (so HU Berlin); BID-Studium auf B.A.- oder Diplom-Niveau erfüllt die Bildungsvoraussetzungen
  - es kann im Erststudium bereits ein Master oder gleichwertiger Abschluss beliebiger Fachrichtung erworben worden sein, doch ist dies nicht gefordert
- ➔ **Studienform** des „blended learning“:
  - Fernstudium mittels e-learning + relativ geringe Zahl von Präsenzphasen
  - konzipiert als berufsbegleitendes Teilzeitstudium
    - Orientierung an den organisatorischen Bedürfnissen Berufstätiger
- ➔ **Studiengangsgebühren**, da Zweitstudium
  - Kosten zwischen 5000.- und 7000.- €

# Weiterbildende Masterstudiengänge: Humboldt-Universität zu Berlin



Bezeichnung	Weiterbildender Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Dauer/ECTS	4 Semester, 90 ECTS
Abschluss	Master of Arts Library and Information Science
Zielgruppe / Voraussetzung	Beliebiger Hochschulabschluss ab BA. Berufspraxis o. Vorpraktikum nicht verpflichtend, führt aber im Zulassungsverfahren zu einem Bonus
Schwerpunkt/ Orientierung	„Forschungsbasierte Vermittlung vertieften u. spezialisierten Wissens in Bibliotheks- und Informationswissenschaft, methodische Kompetenzen in diesem Feld, Berücksichtigung beruflicher Erfahrungen der Studierenden“
Studienverlauf	3 Pflichtmodule mit je 4 Lehrgebieten, Praktika (2 x 6 Wo), Masterarbeit. 5 Praxisphasen à 2 Tage pro Semester
Kosten	1350.- €/Sem (ab WS 2011/12), insg. also 5400.- €
Besonderheiten	Unter Wegfall des Moduls Praktika ist Studium mit der Theoretischen Ausbildung der Referendare und Volontäre identisch; dort aber staatl. Studien- u. Prüfungsordnung

# Weiterbildende Masterstudiengänge: Fachhochschule Köln



Fachhochschule Köln  
Cologne University of Applied Sciences

Bezeichnung	Master Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Dauer/ECTS	4 Semester, 120 ECTS; „Studiendauer durch modulares Curriculum individuell gestaltbar“ (→ Berufstätige)
Abschluss	Master in Library and Information Science
Zielgruppe / Voraussetzung	Beliebiger Hochschulabschluss ab BA, mind. 1 Jahr Berufspraxis o. Vorpraktikum. Hauptzielgruppen: 1) Berufspraktiker ohne informationswiss. Qualifikation, 2) Diplom-/BA-Bibliothekare nach Praxisphase (Ziel Höherqualifizierung)
Schwerpunkt/ Orientierung	„Wissenschaftliches Management von Informationsprozessen“ in öffentlichen u. privaten Informationseinrichtungen; Leitung und Führung, spezialisierte Aufgabenstellungen
Studienverlauf	6 Pflichtmodule (1.+2. Sem.), 3 Praxisprojekte (3. Sem.), Masterarbeit. 2 Präsenzwochen + 2 zweitgg. Phasen/Sem.
Kosten	1250.- €/Sem., insg. also 5000.- €
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkreditierung durch den britischen Berufsverband CILIP</li> <li>• Einzelmodule werden auch als Weiterbildung vermarktet</li> </ul>

# Weiterbildende Masterstudiengänge: Fachhochschule Hannover

Bezeichnung	Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang Informations- und Wissensmanagement
Dauer/ECTS	5 Semester Teilzeit (entspr. 3 Semester Vollzeit), 90 ECTS
Abschluss	Master of Arts
Zielgruppe / Voraussetzung	Hauptzielgruppe: Weiterqualifizierung von Berufstätigen aus dem Bereich Informations- und Wissensmanagement Voraussetzung: BA/Dipl. aus BID-Bereich + 1 Jahr Berufs- praxis <b>oder</b> beliebiger Hochschulabschluss + 3 Jahre Beruf
Schwerpunkt/ Orientierung	„Informationsmanagement, Wissensmanagement, strategisches Management“
Studienverlauf	4 Pflichtmodule + 6 Wahlpflichtmodule (verteilt 1.-4. Sem.), Masterarbeit. 7 Präsenzphasen à 2/3 Tage pro Sem
Kosten	1400.- €/Sem., insg. also 7000.- €
Besonderheiten	Richtet sich auch an Dokumentare und „Fachkräfte, die mit der Gestaltung, der Bereitstellung oder dem Management von Medien (Text, Bild, Video, Animation) befasst sind“

# Laufbahnrechtliche Situation: aktueller Stand

## Föderalismusreform 2006

- ➔ Gesetzgebungskompetenz im Laufbahn-, Besoldungs- und Versorgungsrecht auf die einzelnen Länder übergegangen, der Bund übt sie nur noch für seinen eigenen Rechtsbereich aus
- ➔ Beamtenstatusgesetz von 2008 (BeamtStG) hat das Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG) abgelöst; regelt die verbliebenen Gemeinsamkeiten zur Wahrung einer elementaren Einheitlichkeit des Dienstrechts : u.a. Verbindlichkeit des Laufbahnprinzips
- ➔ sukzessive Novellierung der Landesbeamtengesetze und der zugehörigen Laufbahn- und Besoldungsverordnungen
- ➔ fast überall Reduzierung der Fachlaufbahnen, keine einheitliche Zuordnung des Bibliotheksdiensts (Wissenschaftlicher Dienst, Bildung und Wissenschaft, Kultur- und sprachwissenschaftlicher Dienst ...)
- ➔ Weiterentwicklung der Einteilung in Laufbahngruppen verschieden



# Laufbahnrechtliche Situation: aktueller Stand

## Stand der Dienstrechtsneuordnung in Bund und Ländern

abgeschlossen	Bund, Baden-Württemberg, Bayern, Nordländer („Musterbeamtengesetz Küstenländer“), Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt
noch nicht abgeschlossen (insbes. Laufbahnrecht) bzw. bisher nur die durch BeamtStG geforderte Anpassungen ohne Fragen des Laufbahnzugangs	Berlin, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Thüringen

### Sonderfall NRW

- Laufbahn des Bibl.-Dienstes besteht weiter: Bewerber mit im Vorbereitungsdienst erworbener Laufbahnbefähigung können verbeamtet werden
- „Laufbahn besonderer Fachrichtung für den höheren Dienst in Bibliotheken, Dokumentationsstellen und verwandten Einrichtungen“ § 42 Abs. 4 i.V.m. Anl. 3 Nr. 1.15 LVO: setzt „ abgeschlossenes Zusatzstudium im Studiengang Bibliotheks- und Informationswesen an der Fachhochschule Köln“ sowie hauptberufliche Erfahrungszeit im öD von 2 ½ Jahren voraus

# Laufbahnrechtliche Situation: aktueller Stand

## Laufbahngruppen: 3 Modelle

4 Laufbahngruppen	Bund, Berlin, Brandenburg, Saarland, Sachsen
3 Laufbahngruppen (Wegfall des einfachen Dienstes)	Baden-Württemberg
2 Laufbahngruppen (mit/ohne Hochschulabschluss) mit jeweils 2 Einstiegsebenen	Nordländer, Sachsen-Anhalt
Einheitslaufbahn („Leistungslaufbahn“) mit vier Qualifikationsebenen	Bayern, Rheinland-Pfalz
Reform noch nicht abgeschlossen	Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen

# Laufbahnrechtliche Situation: aktueller Stand

## Zugang zur Beamtenlaufbahn des hD mit FH-Master

- ➔ Laufbahnrechtliche Zuordnung von FH-Mastern: Vereinbarungen der Innenministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz
  - „Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes durch Masterabschluss an Fachhochschulen“ (2002): Eignung für den hD muss in der Akkreditierung explizit ausgesprochen werden
  - „Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes durch Masterabschluss an Fachhochschulen“ (2007): Akkreditierte FH-Master erfüllen per se die Bildungsvoraussetzung für den hD (nicht = Laufbahnbefähigung!)  
Diese Vereinbarungen sind kein unmittelbar geltendes Recht; maßgeblich ist die Umsetzung in das jeweilige Landesrecht!
- ➔ Bund und Mehrzahl der Länder mit reformiertem Laufbahnrecht: akkreditierter Master kann nach hauptberuflicher Erfahrungszeit (3 oder 2 ½ Jahre) als Laufbahnbefähigung anerkannt werden

### Beispiele:

Bund (§§ 7, 8, 21 BLV); Bayern (§§ 38-40 BayLeistLfbG), Baden-Württemberg (§ 16 Abs. 1 Nr. 2 b LBG), Niedersachsen (§ 25 NLVO; Besonderheit: Möglichkeit der Anrechnung einer Volontariatszeit, § 31 NLVO)

# Laufbahnrechtliche Situation: aktueller Stand

## Zugang zur Beamtenlaufbahn des hD mit FH-Master

- ➔ Länder mit noch nicht reformiertem Laufbahnrecht: FH-Master als Bildungsvoraussetzung anerkannt, zusätzlich ist Laufbahnbefähigung der jeweiligen Fachrichtung durch Vorbereitungsdienst erforderlich
- ➔ Grundsätzlich kann für eine Fachlaufbahn auch ein direkter Zugang durch ein einschlägiges Hochschulstudium *ohne* hauptberufliche Erfahrungszeit durch die laufbahngestaltende oberste Dienstbehörde ermöglicht werden

### Beispiel:

Rheinland-Pfalz § 25 LbVO vom 19.11.2010: „Hochschulstudium mit Zugangsqualifikation: Ein unmittelbar für das 3. oder 4. Einstiegsamt einer Laufbahn qualifizierendes Hochschulstudium bedarf der Anerkennung durch die für die Gestaltung der Laufbahn zuständige oberste Landesbehörde, um die Zugangsvoraussetzungen ... ohne eine hauptberufliche Tätigkeit oder einen Vorbereitungsdienst zu erfüllen “ (GVBl. 2010, S. 449)

Voraussetzung: In der Ausschreibung wird nicht auf der Laufbahnbefähigung bestanden; ansonsten Nachrangigkeit als „anderer Bewerber“!

# Tarifrechtliche Situation: aktueller Stand

## Eingruppierung mit FH-Master

- ➔ Grundsätzlich wird ein fachlich geeigneter FH-Master im Geltungsbereich von TVöD und TV-L als Bildungsvoraussetzung für Eingruppierung ab E 13 anerkannt, sofern die Tätigkeitsmerkmale der ausgeschriebenen Stelle eine entsprechende Bewertung ergeben
- ➔ Geltungsbereich TV-L: Einigung auf eine neue Entgeltordnung im März 2011 (Inkrafttreten zum 1.1.2012 vereinbart)
  - im wesentlichen Regelungen aus dem BAT unverändert übernommen
  - es bleibt bei den anachronistischen Tätigkeitsmerkmalen für den BID-Bereich (Beschreibung d. Arbeitsvorgänge, Ausleihzahlen, Bestandsgrößen)
  - offensichtlich keine relevanten Änderungen gegenüber EntgO des BAT für Bewertung von Tätigkeiten ab E 13
  - EntgO-E noch nicht veröffentlicht, Redaktionsverhandlungen laufen
- ➔ Geltungsbereich TVöD: Verhandlungen für EntgO stocken weiterhin, in der Sache Präjudizierung durch EntgO TV-L zu erwarten

# Blick über die Grenze

## Österreich

- ➔ Interuniversitärer Universitätslehrgang Library and Information Studies – Aufbaulehrgang:  
alle 2-3 Jahre, 2 Sem. mit jeweils 15 SWS berufsbegleitend (Blockphasen), 60 ECTS, Masterarbeit, Abschluss „Master of Science in Library and Information Studies“, Kosten 4150.- €; Ausbildungsbibliotheken ÖNB oder UB Wien oder UB Graz oder ULB Innsbruck oder UB Salzburg; „praxisorientierte Berufsausbildung mit wissenschaftlichem Anspruch“ auf gesetzlicher Grundlage (Bundesverordnung), Zugangsvoraussetzung: absolvierter Grundlehrgang (2 Sem. à 32 SWS, 60 ECTS, Kosten 5050.- €)
- ➔ FH Eisenstadt: Master Angewandtes Wissensmanagement:  
4 Sem. berufsbegleitend, 120 ECTS, je zur Hälfte Fernstudium (e-learning)/Präsenz, Voraussetzung beliebiger BA (ausdrücklich werden neben BID-Praktikern auch „Fachexperten“ anderer Fachrichtungen angesprochen; außerdem „Pädagogen, die Aufgaben in den Bereichen eLearning und Management von Bildungseinrichtungen übernehmen möchten“), Schwerpunkte „Wissensmanagement, eKommunikation und eLearning“, Abschluss „Master of Arts in Business“, **keine** Studiengebühren

# Blick über die Grenze

## Österreich

### ➔ Donau-Universität Krems – Universität für Weiterbildung:

- Master Informationswissenschaft hat Professional Master Bibliotheks- und Informationsmanagement abgelöst; der neue Studiengang qualifiziert ausdrücklich **nicht** für das Wiss. Bibliothekswesen, sondern für Tätigkeiten in Informations- und Dokumentationseinrichtungen (öD + Privatwirtschaft)
- Hintergrund offenbar Einrichtung des Interuniversitären Lehrgangs auf der Grundlage der „Verordnung über die einheitliche Ausbildung aus dem Bereich Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen für das Bibliothekspersonal der Universitäten“

# Blick über die Grenze

## Schweiz

- ➔ Universität Zürich in Kooperation mit Zentralbibliothek Zürich: Weiterbildender Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft: 4 Sem. berufsbegleitend, 60 ECTS , Abschluss Master of Advanced Studies, Voraussetzung Berufspraxis, Kosten 14.000 CHF, diverse Bibliotheken bieten vergütete Ausbildungsstellen an. Nachfolge der „Zürcher Bibliothekarenkurse“
- ➔ Universitäten Bern und Lausanne: Weiterbildender Masterstudiengang Archival, Library and Information Science  
4 Sem. berufsbegleitend, 60 ECTS, Abschluss Master of Advanced Studies, Voraussetzung 3 Monate Berufspraxis, Kosten 25.000 CHF. Studiengang ist besonders im Umfeld der Archivwissenschaft angesiedelt.
- ➔ Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (FH): Weiterbildender Masterstudiengang Information Science 3 Sem. berufsbegleitend (modularer Aufbau), 60 ECTS, Abschluss „Master of Advanced Studies“, Kosten 16.700 CHF.  
– Mit dem Abschluss „Master of Science“ wird auch ein konsekutiver affiner Master angeboten, der sich an BID-Bachelors richtet (Kosten 4.600 CHF).



## (Offene) Fragen zur zukünftigen Entwicklung

- ➔ Wie verhalten sich die Bibliotheken als Arbeitgeber bei der künftigen Bewerberauswahl? Wie entwickelt sich dabei das Verhältnis von individuellen Qualifikationen/Berufserfahrung und durchlaufenem Ausbildungsgang/Vorbildung?
- ➔ Chancen von Bewerbern mit gesuchten Fachausbildungen (IT, BWL, Public Management, Verwaltungswissenschaft), aber ohne bibliotheksbezogene Ausbildung?
- ➔ Personalentwicklung der Bibliotheken: Durchlässigkeit des Tarif- und Dienstrechts bei berufsbegleitender Höherqualifikation vs. Praxis des Personalmanagements der Bibliotheken?
- ➔ Entspricht die Tendenz der neuen Studiengänge, auf ein breiteres Berufsfeld als den Arbeitsplatz Bibliothek abzustellen und übergreifende Kompetenzen im Bereich Informations- und Wissensmanagement zu fördern, künftig den Bedürfnissen und der Praxis in der Personalgewinnung der Bibliotheken?

## (Offene) Fragen zur zukünftigen Entwicklung

- ➔ Weitere Entwicklung der verwaltungsinternen Ausbildung und der Dienstrechtsreformen: Kommt es zu weiteren (inhaltlichen/formalen) Auswirkungen durch die gestuften Studiengänge?
- ➔ Werden alle Master-Angebote dauerhaft weitergeführt? Kapazitäre Auslastung, Kosten für die Hochschulen? Abnahme der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt?
- ➔ Kommen auch konsekutive Master auf den Markt, die keinen fachverwandten BA voraussetzen (also dem angelsächsischen Modell folgen)?
- ➔ Bleiben der bibliothekarische Ausbildungs- und Arbeitsmarkt auch in Zukunft überwiegend national begrenzt?

Über Ausbildungswege zum  
Wissenschaftlichen Bibliotheksdienst  
beraten wir Sie gerne ...



Kommission für berufliche Qualifikation